

<b>Name:</b>	Dr. Brigitta Wagner
<b>E-Mail-Adresse:</b>	berlinreplay@gmail.com
<b>Kurstitel:</b>	Imag(in)ing the Capital: Berlin in Cinema
<b>Track:</b>	B-Track
<b>Kurssprache:</b>	Englisch
<b>Kontaktstunden:</b>	48 (6 pro Tag)
<b>ECTS-Credits:</b>	4

---

### **Kursinhalt**

Wie nehmen wir die Hauptstädte dieser Welt wahr, ohne sie gesehen zu haben? Inwiefern verändert sich dies, sobald wir einen Ort besucht haben? In welchem Ausmaß wurde unsere aktuelle Vorstellung von Raum und Macht einer Nation durch Bilder konstruiert? Dieser Kurs bietet Studierenden eine Einführung in die Kulturpolitik der kinematografischen Verbildlichung Berlins, einer dynamischen, europäischen Hauptstadt, die zu einem Labor für kreative, urbane Studien geworden ist. Die Studierenden werden Berlins einzigartige Geschichte an Wachstum, Zerstörung, Teilung und Wiedervereinigung im 20. und 21. Jahrhundert untersuchen sowie das urbane Marketing, das in Verbindung zu Film & Fernsehen steht, das diese Stadt für unterschiedliche Regime und kulturelle Zwecke verbildlicht hat. Der Kurs wird dieses filmische Vermächtnis analysieren, und zwar im Hinblick auf politische Ereignisse, urbane Veränderungen, virtuelle Technologien, räumliche Erinnerung, geografische Orientierung und die Regionalpolitik in Berlin-Brandenburg.

Der Kurs lädt Studierende dazu ein, filmische Darstellungen Berlins noch einmal mit kritischem Auge zu betrachten, wobei wichtige Zeitabschnitte der deutschen Filmproduktion im Fokus stehen: 1) die Weimarer Republik; 2) die Zeit des Nationalsozialismus und die ersten Nachkriegsjahre; 3) der Kalte Krieg; und 4) die Zeit nach dem Mauerfall. Diese Zeitabschnitte sind nicht nur für das deutsche Kino und seine Repräsentationen von Berlin von Bedeutung; sie haben außerdem rivalisierende kulturpolitische Versionen der Stadt gefördert, die im digitalen Zeitalter noch immer präsent sind.

Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden anhand einiger Filme über Berlin aus der deutschen Filmgeschichte eine Einführung in die audiovisuelle Analyse zu geben. Zweites Ziel ist es, dass Studierende Kenntnisse zu den soziokulturellen Diskursen erlangen, welche Produktion und Rezeption dieser Filme ausmachten. Die Studierenden sollen in kleinen Gruppen Fragen erarbeiten und anschließend ihre Auswertungen und Gedanken zu diesen Fragen mit dem Rest des Kurses besprechen. Ein drittes Ziel wird es sein, den Studierenden relevante kulturelle und geografische Ressourcen Berlins näherzubringen, und zwar durch Exkursionen wie beispielsweise zum Museum für Film und Fernsehen oder zum Studio Babelsberg.

Gegen Ende des Kurses werden die Studierenden Kenntnisse zu Berlins Geschichte, seinem Kino, seiner aktuellen Filmproduktion und seinem Stadtmarketing erworben haben. Sie werden in der Lage sein, zu analysieren, auf welche Art und Weise Filmgestaltung, Inhalt, geografische Orientierung und historischer Kontext Sinn stiften. Die Studierenden werden nicht nur ihre analytischen Kenntnisse und Fähigkeiten im audiovisuellen Bereich

erweitern können, sondern auch imstande sein, politische Umstände zu hinterfragen, die zu einer bestimmten Entstehung und Wahrnehmung eines Filmes führten.

**Zielgruppe**

Dieser Kurs richtet sich an Studierende mit allgemeinem Interesse für den Film und insbesondere für das deutsche Kino.

**Voraussetzungen**

Es sind keine besonderen Vorkenntnisse der deutschen Sprache, des deutschen Films oder Medienwissenschaften erforderlich. Die Studierenden müssen Englisch auf dem Niveau der fortgeschrittenen Mittelstufe sprechen und lesen können.

**Seminaranforderungen**

Anwesenheit und Teilnahme am Unterricht, Leitung einer Unterrichtsdebatte, ein Exkursionsbericht und eine schriftliche Seminararbeit.

**Pflichten für Studierende**

- **Anwesenheit und Teilnahme:** Ihre Anwesenheit umfasst Ihr pünktliches Erscheinen, Ihre Anwesenheit in allen Unterrichtseinheiten, höfliches und professionelles Verhalten gegenüber allen Kursteilnehmenden, die Vorbereitung von Erläuterungen und Überlegungen zu Fragestellungen aus der Kurslektüre sowie die aktive Teilnahme an Unterrichtsdebatten und die Erledigung von Arbeitsaufträgen.

- **Leitung einer Unterrichtsdebatte:** Von Ihnen wird erwartet, eine etwa 10-minütige Präsentation zu einem zusätzlichen Film oder Text zu halten, die Sie im Kurs selbstständig vorstellen. Im Anschluss daran eröffnen Sie eine Diskussionsrunde, die Sie leiten werden.

- **Exkursionsbericht:** In diesem 3-4-seitigen schriftlichen Bericht (doppelter Zeilenabstand, Schriftgröße 12) analysieren Sie einen Aspekt der Exkursion zum Museum für Film und Fernsehen. Weitere Informationen zu dieser schriftlichen Arbeit erhalten Sie im Unterricht.

- **Schriftliche Seminararbeit:** In Ihrer schriftlichen Seminararbeit (8-10 Seiten, doppelter Zeilenabstand, Schriftgröße 12) werden Sie Ihre eigene wissenschaftliche Fragestellung formulieren, und zwar zu einem oder zwei Filmen aus dem Kurs. Zu diesem Zweck werden Sie selbstständig alle notwendigen, über die Kurslektüre hinausgehenden Recherchen betreiben. Weitere Informationen zu dieser schriftlichen Arbeit erhalten Sie im Unterricht.

**Bewertung**

Anwesenheit und Teilnahme: 20%  
 Leitung einer Unterrichtsdiskussionsrunde: 20%  
 Exkursionsbericht: 20%  
 Schriftliche Seminararbeit: 40%

**Literatur**

Ein Kursreader wird während der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

**Kursplan**

Datum	Programm*
Dienstag, 24. Juli 2018	<b>Einführung: Die "Original-"Stadt</b> Kurze Skizzierung Berlins zu Zeiten der Weimarer Republik und des entsprechenden Kinos. Einführung in die Filmanalyse.

	<p>Wie wurde die Stadt in den „Goldenen“ Zwanzigern dargestellt?</p> <p><b>Film:</b> <i>Berlin, Symphony of a Great City</i> (Deutschland 1927, Reg. Walter Ruttmann, 65 Minuten)</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Benjamin, “The Work of Art in the Age of Its Technological Reproducibility” (Zweitfassung), 101-122</p> <p>Ladd, “Metropolis,” 83-125</p>
<p>Freitag, 27. Juli 2018</p>	<p><b>Eine zerstörte Stadt</b></p> <p>Inwiefern veränderte die Trümmerlandschaft des Nachkriegs-Berlins die Art an Geschichten, die man sich dort erzählen konnte? Inwiefern führte dies zu Innovationen in der Filmgestaltung?</p> <p><b>Film:</b> <i>Germany Year Zero</i> (Italien/SOZ 1948, Reg. Roberto Rossellini, 71 Minuten)</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Paul Steege, “Postwar Berlin: The Continuities of Scarcity,” 18-63</p> <p>André Bazin, “An Aesthetic of Reality: Neorealism” (1948), 16-40</p>
<p>Dienstag, 31. Juli 2018</p>	<p><b>Neugestaltung der Filmstadt</b></p> <p>Inwiefern hat sich die filmische Darstellung Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg und ebenso nach dem Mauerfall verändert?</p> <p><b>Filme:</b> <i>Berlin Symphony</i> (Deutschland 2002, Reg. Thomas Schadt, 80 Minuten); Ausschnitte aus <i>Symphonie einer Weltstadt/Berlin, wie es war</i> (Symphony of a World-class City/Berlin the Way It Was, Deutschland 1943/FRG 1950, Reg. Leo de Laforge)</p> <p><b>Texte:</b></p> <p>Bazin, “The Ontology of the Photographic Image,” 166-170</p> <p>Barthes, Ausschnitte aus <i>Camera Lucida</i></p>
<p>Freitag, 03. August 2018</p>	<p><b>Eine räumlich geteilte Generation</b></p> <p>Wie porträtierten Ost- und Westdeutschland die geteilte Stadt? Inwiefern war eine deutsch-deutsche Filmkultur immer noch möglich? Welche Rolle spielten Supermächte, die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion, im filmisch dargestellten Kalten Krieg?</p> <p><b>Film:</b> <i>Berlin—Schönhauser Corner</i> (DDR 1957, Reg. Gerhard Klein, 82 Minuten)</p>

	<p><b>Texte:</b> Müller, "Counter-Architecture and the Building Race: Cold War Politics and the Building Race," 101-113</p> <p>Doherty, Kapitel 5: "Dangerous Youth," 83-114</p> <p><b>Exkursion 1:</b> Potsdamer Platz, Museum für Film und Fernsehen</p>
Dienstag, 07. August 2018	<p><b>Die virtuellen Berlins</b> Auf welche Weisen haben Filmemacher versucht, Berlins vielseitige Vergangenheit zu repräsentieren? Welche Herausforderungen bietet die Stadt in Hinblick auf Ästhetik?</p> <p><b>Film:</b> <i>Wings of Desire</i> (FRG 1987, Reg. Wim Wenders, 128 Minuten)</p> <p><b>Texte:</b> Wenders, "An Attempted Description of a Indescribable Film," 73-83</p> <p>Boym, "Restorative Nostalgia: Conspiracies and Return to Origins," 41-48</p> <p>Boym, "Reflective Nostalgia: Virtual Reality and Collective Memory," 49-55</p>
Freitag, 10. August 2018	<p><b>Räumliche Orientierung nach der Mauer</b> Wie ging Film und Fernsehen der Nachkriegszeit mit der geteilten Vergangenheit der wiedervereinten Stadt um? Auf welche Weisen half der Film dabei, Zuschauern im urbanen Raum neue Orientierung zu geben?</p> <p><b>Film:</b> <i>Good Bye, Lenin!</i> (FRG 2003, Reg. Wolfgang Becker, 121 Minuten); Ausschnitte aus <i>Run Lola Run</i> (FRG 1998, Reg. Tom Tykwer)</p> <p><b>Texte:</b> Till, Kapitel 2: "The New Berlin: From Kiez to Kosmos," 31-57</p>
Dienstag, 14. August 2018	<p><b>Internationale Koproduktionen und Regionalpolitik</b> Inwiefern haben die Regierung des Nachkriegsdeutschlands und die regionale Filmindustrie kollaboriert, um internationale Koproduktionen nach Berlin-Brandenburg zu holen? Inwiefern beeinflusst die regionale Filmförderung das Bild der Stadt, wie es in diesen Filmen erschaffen worden ist?</p> <p><b>Film:</b> <i>Unknown</i> (UK/FRG/FR/CN/JP/US 2011, Reg. Jaume Collet-Serra, 113 Minuten)</p> <p><b>Texte:</b> Lynch, Kapitel 3 "The City Image and Its Elements," 46-90</p>

	<p><i>Creative Industries in the Capital Region</i> (2010)</p> <p><b>Exkursion 2:</b> Studio Babelsberg</p>
Freitag, 17. August 2018	<p><b>Die urbane Zukunft vermarkten</b></p> <p>Wo steht Berlin heutzutage? Welche Richtungen stellt man sich für die Zukunft dieser Stadt vor? Für das hier entstehende Kino? Inwiefern steht dies mit der kinematografischen Vergangenheit Berlins in Verbindung?</p> <p><b>Film(e):</b> Ausschnitte aus verschiedenen Filmen, die in der Vergangenheit hier entstanden sind.</p> <p><b>Texte:</b> Colomb, Kapitel 6 "Marketing the Global Service Metropolis and the National Capital," 144-184</p> <p>Auszüge aus verschiedenen Zeitungen und der Fachpresse.</p> <p>Abschiedszeremonie (14:00)</p>

\* Unterrichtsexkursionen können je nach Verfügbarkeit von Terminen und Rednern geändert werden. Bei Unterrichtsexkursionen sind Anpassungen der Unterrichtszeiten möglich.